Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Einem Herzschlage erlegen ist Reichsgerichtsrath a. D. Adolf Robert Rappold in seiner Wohnung in der Burggrafenstraße. Der Verblichene war am 14. März 1816 zu Gumbinnen geboren.—Zu Tanga (Deutsch-Ostafrika) ist der Ingenieur und Leiter der Usambara-Bahn Wasa Mende im Alter von 48 Jahren am Schwarzwasserfieber gestorben. — Der Nachfolger von Julius Hoppe als Vorsitzender der „Berliner Turnerschaft" wird Professor Dr. O. Bohn, Lehrer an der Friedrich-Werder'schen Oberrealschule, werden, der schon seit geraumer Zeit das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden inne hat. — Im März d. J. ist der Kaufmann Julius Ilsen vom Schöffengericht wegen Betrugs zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Ilsen erzielte jetzt in der Berufungsinstanz seine völlige Freisprechung. — Zu einem Jahre Gefängniß verurtheilte die Strafkammer den Arzt Alex. Rabe wegen Sittlichkeitsverbrechens in fünf Fällen, begangen an schulpflichtigen Mädchen. — Von einem Müllwagen wurde das 2½jährige Töchterchen des Oberlehrers Dr. Fürle todtgefahren. Die Mutter war Zeuge des schrecklichen Vorganges.—Schwere Brandwunden erlitten in der Putbuserstraße 11 die Frau des Tischlermeisters C. Dautert and deren 18jährige schwachsinnige Tochter. Diese war in Abwesenheit der Mutter einem brennenden Spiritusapparat zu nahe gekommen und hatte diesen umgerissen, wobei ihre Kleidung Feuer fing. Auf das Geschrei des Mädchens eilte die Mutter herbei, die, als sie ihr brennendes Kind erblickte, vor Schreck in Ohnmacht fiel. Hausbewohner warfen den Frauen Decken über. Die Feuerwehr löschte den entstandenen Brand. — An der Ecke der Leipziger- und Friedrichstraße wurde von einer Equipage überfahren und von der elektrischen Bahn erfaßt und ein Stück weitergeschleift der 87jährige Professor a. D. Jungk. Der Verunglückte hat schwere innere und äußere Verletzungen erhalten. — Durch Explosion eines Dampfkessels in einer Chokoladenfabrik am Engelufer wurde der 15 Jahre alte Arbeitsbursche Paul Randow so schwer am ganzen Körper verbrannt, daß er wenige Stunden später starb.

Provinz Ostpreußen.

Damerau. Vor einigen Tagen erhielt Revierförster Raue den Besuch eines Verwandten aus Neufahrwasser. Unter den mitgebrachten Geschenken befand sich auch ein geladener Revolver. Beim Auspacken entlud sich der Revolver und die Kugel drang Raue in den Unterleib. Der Verletzte liegt schwer krank darnieder.

Goldap. Der hiesige RentierNeubacher, welcher sich seit einiger Zeit bei seinen in Rastenburg wohnenden Verwandten besuchsweise aufhielt, hat sich dort in einem Anfalle von Geistesstörung durch einen Revolverschuß getödtet.

Wehlau. Am Ufer des Pregels wurde der 17 Jahre alte Schiffsjunge Otto Jankowski aus Königsberg als Leiche aufgefunden. Er hatte Abends den Kahn seines Dienstherrn verlassen, soll sich in mehreren Gaststuben betrunken haben und hat dann in seiner Trunkenheit den Tod gefunden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Fuhrherr Wahl, welcher einen Möbeltransport nach Karthaus leitete, kam, da die Pferde durchgingen, so schwer auf der Chaussee zu Fall, daß er einen Schädelbruch erlitt und auf dem Transport nach dem Lazareth starb.

Briesen. Ein Besitzer in Kgl.-Neudorf schickte den aushilfsweise in seiner Wirthschaft beschäftigten 16jährigen Sohn des Molkereibesitzers Borkenhagen mit einem Fuhrwerke nach dem Villisasser See, um Wasser für eine Dampfdreschmaschine zu holen. Der mit den Tiefenverhältnissen des Sees nicht vertraute junge Mann gerieth mit dem Gefährt in eine tiefe Stelle und ertrank mit beiden Pferden.

Dt.-Eylau. In dem Miethsspeicher des Proviantamtes entstand Feuer, welches, in den aufgestapelten Vorräthen reichliche Nahrung findend, sehr schnell um sich griff und auch benachbarte Scheunen und Ställe der Gastwirthe Olschewsky und Krause einäscherte.

Provinz Pommern.

Dammgarten. Nachts stürzte der Arbeiter Ehrhard Auls aus Püttnitz, ein Combattant von 1870—71, in den Hafen und ertrank.

Demmin. Durch eine Feuersbrunst ist die Mühle des Herrn Kleinhammer zerstört worden.

Grabow. Mittelst Revolvers entleibte sich der Tischler Gustav Beyer.

Göritz. Der 6 Jahre alte Sohn des Eigenthümers August Schröder wollte auf das mit Brettern verkleidete, im Gange befindliche Roßwerk steigen, wurde aber von einem der Zug- oder Treibbäume gefaßt und zwischen den Verschlag geklemmt, wodurch ihm das Genick gebrochen worden ist.

Stargard. Der in der Bergstr. hier wohnhafte Maurer Escher hat seine Ehefrau dermaßen gemißhandelt, daß infolge der fürchterlichen Verletzungen der Tod der unglücklichen Frau eingetreten ist. Escher ist verhaftet worden.

Prov. Schleswig-Holstein.

Altona. Beim Abschäumen einer mit glühendem Eisen gefüllten Krahnpfanne kam der Arbeiter Lindemann zu Fall und stürzte in die glühende Masse. Der Schwerverletzte wurde nach dem Krankenhause transportirt. — Hauptzollamts-Assistent a. D. Hermann Niese, eine in weiteren Kreisen bekannte Persönlichkeit, ist, 82 Jahre alt, infolge eines Blutsturzes verstorben.

Flensburg. Das hiesige Schwurgericht sprach den Maurergesellen Schroeder aus Großwodern in Mecklenburg, welcher angeklagt war, am 31. Juli im Gehölz bei Sillerup, Kreis Hadersleben, seine Braut vorsätzlich getödtet zu haben, frei.

Hingstfelde. Frau Anna Schlüter vollendete in großer Rüstigkeit das 90. Lebensjahr.

Husum. In der von dem Arbeiter Christian Ehlers bewohnten Etage des dem Drechsler Jebens gehörenden Hauses in der Norderstraße entstand Feuer, wahrscheinlich infolge der Explosion eines Petroleum-Kochapparates. Die Flammen griffen so rasch um sich, daß von dem Mobiliar nichts gerettet werden konnte. Dagegen gelang es, einen großen Theil des Hausgeräths aus der Parterrewohnung, die vom Eigenthümer bewohnt wurde, zu bergen. Das Haus brannte zum größten Theile nieder.

Provinz Schlesien.

Neumarkt. Zimmermann Döring hatte vor einiger Zeit dem Gastwirth Geilke in Falkenhain ein Bierglas an den Kopf geworfen, wodurch Letzterer schwer verletzt wurde und längere Zeit krank darnieder lag. Für diese „Heldenthat" erhielt Döring vier Monate Gefängniß.

Sprottau. Auf dem hiesigen Polizeiamt erschien der Arbeiter Valentin Tokarz aus Sojkowo, Galizien, und meldete, von Gewissensbissen gequält, daß er in Hermsdorf, Kreis Görlitz, die unverehelichte Katharina Bolassa in deren Wohnung wegen verschmähter Liebe erstochen habe. Tokarz wurde sofort verhaftet.

Schabendorf. Einem schweren Unglücke fiel der Stellenbesitzer Strauß dadurch zum Opfer, daß er von seinem eigenen Pferde so schwer am Kopfe durch einen Hufschlag verletzt wurde, daß er in wenigen Stunden eine Leiche war.

Provinz Posen.

Posen. Der Vorsitzende der polnischen Fraktion im Abgeordnetenhause, Amtsgerichtsrath Motty, feierte sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum. Abg. Motty nahm als Organisator an den meisten polnischen Unternehmen in dem letztverflossenen halben Jahrhundert thätigen Antheil.

Bromberg. Dieser Tage beging die bekannte hiesige Weinhandlung von Hermann Krause das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Inhaber ist der Hoflieferant Corell, der Schwiegersohn des Gründers der Jubelfirma.

Buk. Zwischen den Stationen Otusch und Dopiew bemerkte der Locomotivführer vom Güterzuge aus ein Kind zwischen den Schienen. Der Bahnmeister Schrader, der auf der Maschine war, sprang herab, um das Kind dem Tode zu entreißen. Beim Abspringen kam er jedoch zu Fall und zog sich schwere Verletzungen am Hinterkopfe zu; das dem Bahnarbeiter Bakowski gehörige Kind wurde überfahren und getödtet.

Provinz Sachsen.

Naumburg. Sein 60jähriges Doctorjubiläum feierte der Geheime Sanitätsrath Dr. Wagner, Ehrenbürger unserer Stadt. — Bei einer Schnitzeljagd des Officiercorps des 55. Artillerie-Regiments stürzte der an der Jagd theilnehmende Sergeant Matzner. Das Pferd fiel derartig auf ihn, daß ihm von dem Sattel der Schädel eingedrückt wurde und der Tod nach einigen Stunden eintrat.

Weißenfels. Während sich mehrere Knaben damit beschäftigten, mittels eines scharfen Beiles Holz zu hacken, wurden dem 9jährigen Sohne des Lademeisters Robert Vontra durch die Ungeschicklichkeit eines Spielgenossen vier Finger weggehackt.—Ein Eilgüterzug stieß hier auf eine Locomotive. Drei Mann wurden bei dem Zusammenstoß verletzt. Der Materialschaden beträgt 80,000 M.

Provinz Hannover.

Hannover. Büreauassistent Leifels, der wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten, die er als Vereinskassirer u. s. w. begangen hat, gerichtlich verfolgt wurde, hat sich der hiesigen Staatsanwaltschaft gestellt und ist in Untersuchungshaft genommen worden. — Der Bildhauer Professor Dopmeyer ist, 75 Jahre alt, gestorben.

Einbeck. In dem benachbarten Dorfe Dassensen starb nach längerer Krankheit der in weiteren Kreisen bekannte Gutsbesitzer und Landschafts-Abgeordnete Karl Schlote.

Hoya. Der 27jährige Haussohn Heinrich Hestermann in Uenzen hat sich auf dem Hausboden erhängt. Der Beweggrund zu der That ist nicht bekannt.

Provinz Westfalen.

Müllingsen. Das Wohnhaus des Schmiedemeisters Plattfant ist niedergebrannt.

Ottenstein. Hier sind vier Häuser und vier Schuppen niedergebrannt. Zwei Feuerwehrleute aus Ahaus wurden während der Löschungsarbeiten verletzt.

Paderborn. Wegen Körperverletzung mit Todesfolge verurtheilte das hiesige Schwurgericht den Fabrikarbeiter Heinrich Mues aus Suttrop zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängniß. Mues hat im Juli d. J. im Verlaufe eines Streites den Landwirth Flocke aus Suttrop erstochen.

Warburg. Aus Eifersucht erstach der Arbeiter Straußmann aus Hohenwepel in dem Dorfe Eissen einen dortigen jungen Mann. Der Getödtete war der einzige Sohn und Ernährer seiner alten Mutter. Die blutige Affaire spielte sich in der Wirthschaft von Keck ab.

Rheinprovinz.

Köln. Ein 17jähriger Arbeiter, Joseph Bell aus der Kölbergstraße, gerieth mit Bekannten, vier Brüdern Schorn, in Streit. Am Perlengraben kam es zwischen ihnen zu Thätlichkeiten und einer der Brüder zog ein Messer und brachte dem Bell einen tiefen Stich in den Hals bei. Der Schwerverletzte wurde in's Bürgerhospital geschafft, wo er nach kurzer Zeit starb. Die vier Brüder wurden verhaftet.

Bonn. Die Festnahme des Holzbildhauers Nonn aus Mainz wegen des Verdachtes, im vorigen Jahre die Dienstmagd Günther in der Hasenhaide zu Berlin ermordet zu haben, hat sich nicht aufrecht erhalten lassen. Da die angestellte Untersuchung nichts Belastendes ergab, wurde Nonn aus der Haft entlassen. — Der in Bonn verstorbene, aus Trier gebürtige Rentner Gustav Heis hat seine Vaterstadt zur Universalerbin eingesetzt. Das Baarvermögen soll sich auf rund 200,000 Mark belaufen. Auch der Erlös von dem Verkauf einer Anzahl von Kunstgegenständen soll der Stadt zufallen.

Provinz Hessen-Nassau.

Marburg. Der Zimmermeister Josef Damm von Schröck stürzte hier von einem Neubau und war sofort todt.

Schlüchtern. Bürgermeister Salomon ist zum besoldeten Beigeordneten in Kreuznach gewählt worden.

Wiesbaden. Wegen verschiedener Gaunereien erhielt der 21jährige Zahntechniker August Elsholz aus Darmstadt zwei Jahre Gefängniß.

Witzenhausen. Unter den Transvaal-Buren kämpft auch ein Witzenhausener Kind. Es ist der Militäranwärter F. Holz, welcher seine zwölfjährige Dienstzeit bei der Marine absolvirte und dann nach Johannesburg zog.

Wolfhagen. Feuer zerstörte die Wohnhäuser des Schneidermeister Lorenz Geldmacher, des Tagelöhners Klopp und des Maurermeisters Reitz. Der Schaden ist beträchtlich.

Mitteldeutsche Staaten.

Bisperode. Der Sohn des hiesigen Gastwirthes Karl Hölscher wurde beim Futterholen vom Mäher aus Unvorsichtigkeit mit der Sense getroffen. Die Sense schnitt dem Knaben die oberen Sehnen des Beines über dem Fußgelenk durch. Das Bein wird wahrscheinlich steif bleiben.

Blankenburg. Von dem Maurermeister Karl Wurmb wurden hier bei einem Reparaturbau in einem Wandbehälter 3 alte Krüge mit 9835 Stück meist kleineren Silbermünzen im Gewicht von über 5 Kilo mit den Jahreszahlen 1500 bis 1610, aber auch ohne solche, gefunden; dieselben sind jedenfalls im 30jährigen Kriege versteckt und vergessen worden.

Bodenburg. Ein Mordversuch brachte die hiesigen Einwohner in Aufregung. Der Bergmann Johann Hartmann schoß mit einem Revolver auf den Bergmann F. Migaelis, ohne jedoch zu treffen. Hartmann wurde verhaftet und nach dem Amtsgerichtsgefängniß in Gandersheim überführt. Dem Mordversuch soll ein Racheakt zu Grunde liegen.

Frankenhausen. Dieser Tage wurde die Frau des Klempnermeisters Stahr im nahen Wiehe zu Grabe getragen, die das Opfer einer Unvorsichtigkeit geworden ist. Vor einigen Wochen war sie mit dem Bläuen der Wäsche beschäftigt und achtete dabei einer kleinen Wunde, die sie an der Hand hatte, nicht. Bald nach Beendigung ihrer Arbeit merkte sie Schmerzen in der Hand, der Arm schwoll an, und nach 14tägigem, schmerzensreichem Krankenlager starb die Frau an Blutvergiftung.

Sachsen.

Chemnitz. Der Privatmann und vormalige Beutlermeister Carl Wilhelm Theodor Jänicke feierte mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum.

Coswig. Restaurateur Gähde machte durch einen Schuß in den Kopf seinem Leben ein Ende.

Crimmitschau. Behufs Errichtung eines König Albert-Denkmals hierselbst hat sich ein Comite gebildet.

Deuben. Die Leder- und Treibriemenfabrik von Sohre ist niedergebrannt.

Dittersdorf. Goldene Hochzeit feierte der Gutsauszügler Gustav Adolf Hertel mit seiner Ehefrau.

Großröhrsdorf. Der von hier gebürtige frühere Roßschlächter August Ferdinand Seifert, welcher im December v. J. wegen Meineids zu 1 Jahr und 10 Monaten Zuchthaus verurtheilt worden war, auf dem Transport nach dem Zuchthaus Waldheim aber in Chemnitz seinem Transporteur entsprang, ist nun in Glauchau festgenommen worden.

Leipzig. Sein 70jähriges Berufsjubiläum als Schriftsetzer und das 50jährige Jubiläum seiner Beschäftigung in der Buchdruckerei von Bernhard Tauchnitz konnte Herr Alexander Capra in geistiger und körperlicher Frische feiern. — Die Strafkammer verurtheilte den 34jährigen Lehrer Paschleben wegen schwerer Kuppelei und Wechselfälschungen in Höhe von 12,000 Mark zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus.

Markneukirchen. Als die 64 Jahre alte Frau Meinel mit Aufladen von Grummet beschäftigt war, gerieth der Wagen in's Schwanken, stürzte um und begrub die Frau unter sich. Sie erlitt dadurch eine Zertrümmerung der Beckenknochen und schwere Quetschungen, die bald den Tod herbeiführten.

Niederleutersdorf. Goldene Hochzeit feierte der Maler Johann Benjamin Neumann mit seiner Gattin.

Nossen. Das goldene Ehe-Jubiläum begingen mit ihren Ehefrauen der frühere Fischwaarenhändler Küttner und der Fuhrwerksbesitzer Günther.

Oberoderwitz. Goldene Hochzeit feierte der Weber Karl Gottlieb Müller mit seiner Gattin.

Raschau. Erhängt hat sich der 64 Jahre alte Berginvalide Lorenz.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Gestorben ist hier der Provinzial-Direktor der Provinz Starkenburg, Geheimrath v. Marquardt. Zu seinem Nachfolger wurde der seitherige Kreisrath von Heppenheim, Freiherr v. Grancy, ernannt.

Altheim. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Ph. Ernst Funck mit 97 Stimmen zum Ortsoberhaupte gewählt.

Bingen. Auf dem Bahnkörper der Nahebahn zwischen Langenlonsheim und Sarmsheim fand man die schrecklich verstümmelte Leiche des in Bingerbrück stationirten Wagenwärters Weis.

Dudenhofen. Mit großer Stimmenmehrheit wurde bei der Beigeordnetenwahl der bisherige Beigeordnete Johann Ludwig Kratz II. wiedergewählt.

Mainz. Der Vorstand der Mainzer Lagerhausverwaltung, Herr Wendel, der im Bahnhof aus einem in der Fahrt begriffenen Eisenbahnzug aussteigen wollte, stürzte und erlitt einen Schädelbruch, dem er erlag.

Bayern.

Großkarolinenfeld. Das Kiefer'sche Gütler-Anwesen brannte vollständig nieder. Das Mobiliar und sämmtliche Futtervorräthe wurden ein Raub der Flammen.

Helmstadt. Die Frau des Feuerwehr-Commandanten Rauch stürzte vom Scheunengebälk und verletzte sich so schwer, daß sie starb.

Kempten. Der bejahrte Taglöhner Glotz von Blonhofen, k. Bezirksamt Kaufbeuren, wurde an einer jungen Fichte im sogenannten Weißen Holz bei Kempten erhängt aufgefunden. Was den alten Mann in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

Mellrichstadt. Die Gemeinde Eußenhausen feierte in festlicher Weise das 50jährige Dienstjubiläum ihres hochverdienten und hochgeachteten Lehrers Leonhard Troll.

Nürnberg. Der nach Unterschlagung amtlicher Gelder flüchtig gegangene Amtsgerichtssecretär Fichtelberger von Heidenheim hat sich hier der Polizei gestellt.

Ochsenfurt. In Allersheim gerieth der als Einleger thätige ledige Arbeiter Stumpf von Kist mit dem rechten Arm in die Trommel des Dreschkastens und erlitt furchtbare Verletzungen. Der Arm wurde förmlich zermalmt und mußte unterhalb des Schulterblattes amputirt werden.

Oettingen. Bei einer Jagd im Fremdinger Revier wurde der Sohn des Lumpensammlers Grugler von Utzwingen von einem Forstpraktikanten angeschossen; das Befinden des Verletzten dem 14 Schrote in Kopf und Arm drangen, gibt zu schlimmen Befürchtungen Anlaß.

Pring. Hier wurde der Dienstknecht Johann Meier von dem Dienstknecht Johann Reitmaier nach kurzem Wortwechsel erstochen. Der Stich drang in's Herz.

Schleißheim. Erhängt hat sich in Lustheim der 39 Jahre alte Schlossermeister Heinrich Moser in einem Anfall von geistiger Störung. Der Unglückliche hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder im Alter von zwölf und neun Jahren.

Schrobenhausen. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Alois Kidmann einstimmig wiedergewählt.

Württemberg.

Stuttgart. Schriftsetzer Karl Törje im „Neuen Tageblatt" beging sein 50jähriges Berufs-Jubiläum. Seitens seiner Arbeitsgenossen wurden ihm zahlreiche Ehrungen zu Theil. — Zahlreiche Schwindeleien führten zur Verhaftung des Fläschners und Monteurs Gustav Hochstetter aus Bothnang.

Altheim. Mißliche Vermögensverhältnisse verleideten schon lange dem Wittwer Kurtroff jede Lust zum Leben. Dieser Tage hat sich Kurtroff vergiftet.

Biberach. Auf dem evangelischen Friedhof wurde das Denkmal für den Componisten und Musikdirektor Christoph Braun enthüllt.

Göllsdorf. Bei der Taufe des siebenten Sohnes des hiesigen Bauern M. Meyer übernahm der König die Pathenstelle und ließ den Eltern das übliche Geschenk zugehen.

Gmünd. Nachts gerieth der 65 Jahre alte Bauer Georg Kümmel vom Schierenhof, Gemeinde Straßdorf, in die Rems und fand den Tod.

Geislingen. Zwischen Geislingen und Deggingen wurde der in der württemb. Metallwaarenfabrik beschäftigte Glasschleifer Georg Porzelt von Riedmühl (Niederbayern) ermordet aufgefunden. Die durch 12 Messerstiche verletzte Leiche war in die Fils geworfen worden. Als der That verdächtig wurden 4 Brüder Dangel von Deggingen verhaftet. Als Motiv wird Eifersucht angenommen.

Kannstatt. Verschieden ist Aug. Aldinger, Oekonomierath und Domänepächter auf dem Burgholzhof, im Alter von 58 Jahren.

Ludwigsburg. Im hiesigen Zuchthause geriethen die Gefangenen Josef Eisele und Wilhelm Heinz wegen einer geringfügigen Ursache in einen Wortwechsel, der derart ausartete, daß Heinz den Eisele durch einen Stich mit einem Schusterkneip in die Lunge schwer verletzte, so daß dessen Zustand sehr bedenklich ist.

Baden.

Mannheim. Nach dreitägiger Verhandlung verurtheilte die Strafkammer den 27jährigen Kaufmann W. Mechler aus Ripperg (Amt Walldürn) wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu 1 Jahr 10 Monaten Gefängniß. — Zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilte die Strafkammer den früheren Leiter der hiesigen Filiale der Adler-Fahrradwerke, vorm. Heinrich Kleyer in Frankfurt a. M., den Kaufmann Julius Pister, wegen Unterschlagung von 3482 Mark.

Menzenschwand. Das Sanatorium von Dr. med. Sander ist durch Feuer eingeäschert worden. Die zahlreichen Kranken konnten alle rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Mosbach. Das 6½jährige Mädchen des Früchtehändlers Hüttler von Unterschefflenz, welches bei Mosbach von dem Lustmörder Link aus Lauda angefallen wurde, ist seinen Verletzungen erlegen. Der 25jährige Mörder wurde in's hiesige Amtsgefängniß eingeliefert.

Nußbach. Auf der Straße hier wurde an der 57jährigen Wittwe Flaig von hier ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Als Thäter wurde A. Beßinger von Peterzell ermittelt und in's Amtsgefängniß Triberg eingeliefert.

Obersäckingen. Das gemeinschaftliche Anwesen des J. Hausin und G. Ritter brannte nieder. Der Schaden beträgt etwa 10,000 M. Das 6½jährige Söhnchen des Hausin machte sich mit Streichhölzern in der Scheuer zu schaffen, wodurch das Feuer entstand.

Oppenau. Aus Unvorsichtigkeit wurde der 18jährige Knecht Th. Feger von Unterwasser von seinem gleichalterigen Collegen L. Huber mit einem Gewehr erschossen.

Schönwald. Soldat G. Maurer vom Inf.-Reg. No. 114 in Konstanz, welcher sich hier auf Urlaub befand, mischte sich in Streitigkeiten, die sein Bruder mit einigen Burschen hatte. Maurer zog dabei sein Seitengewehr und versetzte dem Dienstknecht G. Stern von Fischbach einen solchen Hieb über die Stirn, daß dieser lebensgefährlich verletzt wurde. Maurer ist verhaftet.

Schüttern. Der 10jährige Sohn des Gemeinderaths K. Silberer ging hinter dem beladenen Fuhrwerk seines Vaters und gerieth mit einem Fuß in die Speichen des Rades; das Kind wurde so mit dem Rad herumgeschleudert, kam dann unter dasselbe zu liegen und war sofort todt.

Rheinpfalz.

Ludwigshafen. In einer Wirthschaft des Stadttheils Friesenheim gab es zwischen mehreren jungen Burschen Streit, der sich später auf der Straße fortsetzte. Hierbei erhielt der 22 Jahre alte Tagner Nik. Reiß von dem 18 Jahre alten Fabrikarbeiter Joh. Mohr 2 bedeutende Stichwunden in den Arm und in das Gesicht.

Lachen. Der 40jährige Fabrikarbeiter J. Schuster wurde in der Scheune seines Vaters mit zerschmettertem Gesichte erhängt aufgefunden. Einige Schritte von dem Orte entdeckte man im Garten starke Blutlachen. Man nahm im ersten Augenblicke an, der Unglückliche habe sich einen Strick um den Hals gelegt und dann erschossen. Doch steht es noch nicht fest, ob nicht ein Verbrechen vorliegt.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Die Kosten der neuen Befestigung sammt denen der Entfestigung von Metz betragen, soweit das Reich dabei in Frage kommt, 45 Millionen Mark. — Von einem schweren Unglücksfall wurde der Oberlieutenant Dörr des 8. Infanterie-Regiments auf dem Schießplatze bei Pappeville nächst Metz betroffen, indem eine Patrone, welche versagt hatte, sich beim Oeffnen des Verschlusses nachträglich entzündete und Theile des letzteren nach rückwärts schleuderte, wodurch Oberlieutenant Dörr eine schwere Verletzung des rechten Augapfels und eine Spaltung des oberen und unteren Augenlides erlitt. Ob bei diesen Verletzungen das Auge erhalten werden kann, steht zur Zeit noch nicht fest.

Mecklenburg.

Lübtheen. Durch unvorsichtiges Umgehen mit einem geladenen Gewehr drang dem Büdner Hinzmann ein Schuß in den linken Arm. Schon vor mehreren Jahren verlor Hinzmann auf dem Bahnhofe Büchen ein Bein dadurch, daß er zu früh den Zug verließ.

Ludwigslust. Ihren Verletzungen erlegen ist im Stifte Bethlehem die Tochter des Böttchermeisters Behrend aus Bellahn. Das junge Mädchen, welches in Körchow beschäftigt war, hatte beim Geflügelsengen über einer Spiritusflamme so schwere Brandwunden davongetragen, daß es nach sechswöchentlichem schmerzvollen Krankenlager jetzt durch den Tod erlöst wurde.

Marlow. Stadtsekretär Buchholz feierte sein 60jähriges Amtsjubiläum.

Oldenburg.

Varel. Die beiden Söhne des Landwirthes Rücken vom Jaderaußendeich hatten gelegentlich der Jagderöffnung die Büchse mit auf's Feld genommen, um Hasen zu schießen. Beim Absteigen vom Wagen entlud sich die geladene Flinte auf unaufgeklärte Weise und drang dem Aelteren der Schuß in den Arm.

Freie Städte.

Hamburg. Der in der Schlachtergasse wohnende Kammmacher Taubert wurde von seiner Frau mit Drillingen, sämmtlich Knaben, beschenkt. Die Mutter sowohl wie die drei jungen Erdenbürger sind frisch und munter. — Bei dem Uhrmacher Müller in der Kaiser Wilhelm Straße wurden mittels Einbruches 156 goldene und silberne Uhren und Ketten im Werthe von mehr als 3000 Mark gestohlen. — In einem Anfalle von Schwermuth über den kürzlich erfolgten Tod seiner Frau hat sich der am Valentinscamp wohnende Händler Lange erhängt. — Der Schuhmacher Schütt sprang im Fieberwahn aus dem Fenster seiner in der vierten Etage in der Rosenstraße gelegenen Wohnung auf die Straße; er zog sich so schwere Verletzungen zu, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. — Der in der Farbholzfabrik in der Canalstraße beschäftigte Arbeiter Trenow wurde durch Wasserdämpfe so arg verbrüht, daß nach wenigen qualvollen Stunden der Tod eintrat.

Schweiz.

Reigoldswil. Hier verunglückte Postpferdehalter J. Müller-Stohler. Er hatte in Liestal zwei Wagen voll Wein geholt und wollte den zweiten bei Küfermeister Stohler stehen lassen. Beim Loslösen der Kette thaten die Pferde einen Ruck, Müller kam unter das Rad und erlitt an einem Bein oberhalb des Knies eine schwere Verletzung.

Riggisberg. Das Nebengebäude der Armenanstalt Riggisberg ist total niedergebrannt; 13 Stück Vieh und große Futtervorräthe gingen zu Grunde.

Sarnen. Fabrikant Bucher in Luzern hat bei der Regierung ein Concessionsgesuch eingereicht, um vermittelst eines Stollens einen Theil des Lungernsees abzuleiten, wodurch 1800 Pferdekräfte gewonnen werden könnten.

Schüpbach. Ertrunken ist ein zweijähriges Knäblein des Mechanikers Lüthi im Sägebach, in Roggenwyl ein zweijähriges Mädchen des Arbeiters Gübel.

Thun. Der Bereiter Salvisberg bei der Regieanstalt ist infolge Scheuwerdens des Pferdes gestürzt und schwer verletzt worden.

Thusis. Dieser Tage wurde von Rudolf Willi in der Viamala ein prächtiger junger Steinadler erlegt, der eine Flügel-Spannweite von mehr als zwei Meter hat.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der renommirte Jokey Rumbold, der im November-Handicap Baron Born's „Elluczi" ritt, stürzte; er blieb bewußtlos liegen und starb später im Spital. — Der unter dem Spitznamen „Fockländer" allgemein bekannte Fiaker Friedrich Rister feierte sein 50jähriges Kutscherjubiläum. — Das Pfründner-Ehepaar Simeth feierte im Allgemeinen Versorgungshause in der Spitalgasse seine goldene Hochzeit. — Vom Zuge getödtet wurde auf der Station Heiligenstadt der Stadtbahn der Thürsteher Polanius Wiener, als er das Geleise überschreiten wollte. — Der pensionirte k. und k. Majorauditor Vincenz Wosolsobe, ein Greis von 74 Jahren, Währingerstraße No. 94 wohnhaft, wurde in der Nähe seines Wohnhauses von einem Tramwaywagen überfahren und gefährlich verletzt. — Der 20jährige Hilfsarbeiter Joseph Spark, Favoriten, Gellertgasse No. 17 wohnhaft, hat sich vergiftet. — Der Rechnungsofficial der Tabakregie Johann Fürst hat sich vom dritten Stockwerke seines Wohnhauses in der Czermakgasse No. 12 in den Hofraum hinabgestürzt und sich lebensgefährlich verletzt. — Die Inhaberin eines Dienstvermittelungsbureaus Antonie Miluska sprang von einem Gangfenster des vierten Stockwerkes der Rofensterngasse No. 20 in den Hofraum. Mit zerschmetterter Schädeldecke und vielfachen Rippen- und Knochenbrüchen blieb die Frau bewußtlos liegen.

— Der Häusler Kruhl aus Ullersdorf bei Jänkendorf in der Oberlausitz begab sich nach dem dortigen Hirschpark, um die Hirsche zu füttern. Als er sich wieder entfernen wollte, wurde er von einem ausnehmend starken Hirsch verfolgt und schließlich angefallen, wobei dem Aermsten nicht nur das Gesicht vollständig zerfleischt, sondern ihm auch die ganze rechte Seite des Körpers in schrecklicher Weise verwundet wurde. Dem schon bejahrten Manne, welchem die Kleider in Fetzen vom Leibe hingen, gelang es unter den größten Anstrengungen, zum Theil auf Händen und Füßen kriechend, sich aus dem Bereiche des wüthenden Thieres nach einem nahegelegenen Fußsteig zu schleppen, wo ihn nach Verlauf von etwa drei Stunden eine des Weges kommende Frau in bewußtlosem Zustande auffand. Der Schwerverletzte wurde mittels Fuhrwerks nach seiner Wohnung geschafft, doch konnte ihm ein sofort herbeigerufener Arzt keine Hilfe mehr bringen; schon am anderen Morgen gab er unter den fürchterlichsten Qualen seinen Geist auf.

— Mit der Erwerbung von Kiautschou ist in Ostasien ungebeten ein neuer Gast erschienen: der deutsche Handwerksbursche. Ihr Hauptquartier befindet sich in Hongkong; von hier aus werden die kleinen Küstenplätze regelmäßig abgeklopft. Ein angeblicher Oesterreicher Namens Pracht verkauft den Neuankömmlingen die Liste, in der alles Wissenswerthe über die einzelnen Orte zusammengesetzt ist, namentlich sind darin die Adressen verschiedener freigebiger Personen, die Höhe der von ihnen zu erwartenden Unterstützung und wie sie „bearbeitet" werden müssen, angegeben. In einem südchinesischen Küstenplatze kam dieser Tage ein Kunde an, der im Besitz eines für den Schreiber Kamps ausgestellten Reisepasses war; demselben gelang es dort 50 Doll. zusammen zu bringen. Da er kürzlich aus einem anderen Orte denselben Betrag herausgeklopft hatte, konnte er auf die Bank gehen und 100 Doll. nach Hause schicken. Von jenem Platze aus gedachte er nach Shanghai zu gehen, die Yangtsehäfen mitzunehmen und dann Korea zu besuchen.

— Zwei Liebende, der Bautechniker Fuelle und seine Braut Alma Guenther, begingen in Großkundorf in Thüringen Selbstmord durch Vergiften. Zwischen den beiden jungen Leuten hatte sich ein kleiner Liebesroman entwickelt, der bei der vollständigen Einwilligung ihrer Eltern den normalen Verlauf zum Standesamt zu nehmen schien. Um so räthselhafter berührt nun plötzlich die unselige That und versetzt die ganze dortige Bevölkerung in eine leicht begreifliche Aufregung.

— Eine Bettlerin, welche gewöhnlich im Hafen von Neapel auf den Handelsschiffen um Almosen fleht, erschien mit ihren drei Kindern an Bord des englischen Schooners „Steecair". Der vollständig betrunkene Capitän Kantes rief die Aermste in seine Kajüte, trieb mit der Frau zweideutige Scherze und bot der Familie, welche um Brot bat, Marsala-Wein und Liqueure an. Dann nahm er ein Gewehr und legte auf sie an, so daß sie erschreckt flohen. Er rief sie aber wieder zurück und zeigte den am ganzen Körper Zitternden einen Revolver, der sich jedoch plötzlich entlud. Der Schuß durchbohrte der Frau die Brust und tödtete sie sofort.

— Die alte schlesische Feste Glatz marschirt an der Spitze der Civilisation. Nachdem unlängst in Wien Sarah Bernhardt und Adele Sandrock den Hamlet „verzapft" haben, kam dem Führer des Glatzer Thespiskarren, Herrn v. Haustein, der Einfall, den Othello von einer Dame spielen zu lassen. Weshalb auch nicht? Was dem Hamlet recht, ist dem Othello billig. Und flugs verschrieb Herr von Haustein sich eine italienische Tragödin, Namens di Garda. Dieser Tage stellte sich nun, die Signora den biederen Glatzern als rasender Mohr von Venedig vor. Und der Erfolg? Bombenhaft! Bei keinem Bierulk haben sich seit Langem unsere Landsleute in der Grafschaft so köstlich amüsirt, wie an jenem Abend.

— Bei der Rückkehr von einem Tanzvergnügen geriethen in Königsberg i. Pr. mehrere Soldaten mit Civilisten in Streit, der schließlich in eine Messerstecherei ausartete. Hierbei wurde der Gefreite Becker von der 6. Compagnie des Grenadier-Regiments No. 3 mittels eines dolchartigen Messers durch mehrere Stiche in die Brust lebensgefährlich verletzt, so daß er blutüberströmt zusammenbrach und in das Garnisonlazareth gebracht werden mußte. Hier verstarb er bald darauf an den erlittenen Verletzungen. Der Unglückliche soll bei der Schlägerei garnicht direct betheiligt gewesen sein, sondern nur durch Zwischenrufe sich das Mißfallen der Excedenten zugezogen haben. Einer der Attentäter, welcher sich im Besitze eines großen Messers befand und auch mit Blut besudelt war, wurde festgenommen, während die übrigen sich ihrer Verhaftung durch die Flucht entzogen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

— Die Bewohner des 30 Kilometer von Nizza in wilder Berglandschaft 800 Meter hoch gelegenen Weilers Ilonse befinden sich in heftiger Aufregung. Ein großer Steinadler hat, nachdem er einige Tage zuvor an demselben Orte ein junges Schwein geraubt, ein in der Wiege liegendes Knäblein, das von seinen Eltern in einer Scheune zurückgelassen wurde, mit sich in seinen Felsenhorst entführt. Die von der Feldarbeit heimkehrenden Eltern des Kindes geberdeten sich ganz verzweifelt, als sie die Wiege leer fanden und von einem Schäfer, der den Raubvogel über dem Gehöfte hatte kreisen sehen, erfuhren, welches entsetzliche Loos ihrem Kleinen geworden ist. Obgleich sämmtliche Ortseinwohner die unglücklichen Eltern in ihren Nachforschungen unterstützten und keine Felsenspalte in weitem Umkreise undurchsucht ließen, ist bisher keine Spur von dem armen Wesen gefunden worden.

— Eine Bäuerin aus dem Dorfe Borissow war an der Schwindsucht erkrankt. Während ihr Mann auf dem Felde arbeitete, trat eine Zigeunerin in ihre Hütte. Die Kranke bat sie, ihr wahrzusagen, wie lange sie noch zu leben hätte. Die braune Pythia eröffnete ihr die schreckliche Perspective, daß sie bereits nach einigen Tagen sterben müsse, ihr Mann bald darauf ein anderes Weib ehelichen würde, das die Kinder, die sie so zärtlich liebte, sofort aus dem Hause jagen würde. Als der Mann heimkehrte, begann die Kranke infolgedessen mit ihm einen ernsten Streit, der mehrere Tage andauerte. Am dritten Tage rief sie ihre Kinder in den Keller, unter dem Vorwande, ihnen ihr Lieblingsgericht dort vorzusetzen. In Wahrheit hatte sie dort bereits eine Menge Stroh aufgespeichert, das sie sofort in Brand steckte. Die unglückliche Frau sammt ihren drei Kindern fand man nur noch als Leichen vor.

— In den Isaranlagen zu München wurde die Leiche des 23jährigen Kunstmalers Gustav Drawer aus Märkisch-Friedland in Preußen gefunden. Die Untersuchung ergab Selbstmord durch Vergiftung mit comprimirter Karbolsäure. In einem in seiner Kleidung hinterlassenen Briefe bezeichnet sich Drawer als Mörder seiner Geliebten Maria Randl. Diese habe sich mit Rücksicht auf seine schlechten finanziellen Verhältnisse von ihm losgesagt. Unter der Vorspiegelung, von München in die Heimath zurückreisen zu wollen, habe er die Randl zu einem Spaziergange, um Abschied zu nehmen, bewogen. In der Nähe von Harlaching habe er dieselbe erschossen. Thatsächlich wurde auch die Leiche der durch einen Revolverschuß getödteten 25jährigen Buchhalterin und vormaligen Modellsteherin Maria Randl noch am selben Nachmittage am rechten Isarufer gefunden.